

## Ja, wir merken die Finanzkrise - denn es kommen immer mehr Bedürftige

In den letzten Wochen wurde ich oft mit der Frage konfrontiert: „Merken Sie eigentlich die Finanzkrise? Kommen dadurch mehr Kinder in die Arche?“ Oder jemand von Ihnen schrieb kurz vor Weihnachten: „Herr Siggelkow, Sie schreiben in Ihren Arche News nie etwas über Ihre finanzielle Situation. Sie

Am Anfang des Jahres merkten wir, dass in unserer Hellersdorfer Küche, in der jeden Tag etwa 600 Mittagessen zubereitet werden, der Fußboden unterspült und erhebliche Baumängel vorhanden waren. Nach Prüfung der Substanz wurde festgestellt, dass die Umbaumaßnahme

versorgen seit dem unsere Besucher. Dadurch konnten wir einiges an Geld sparen, aber der Umbau der Küche ist für uns derzeit eine starke Belastung, für die wir dringend noch Unterstützer suchen.

Die eigentliche Krise für mich ist allerdings eher die Unsicherheit der Menschen. Die Ängste und Sorgen um Arbeitsplätze, der Leistungsdruck in der Schule und bei vielen Kindern der Überlebenskampf gegen Ausgrenzung und Leistungsschwächen. Jeden Tag ermutigen wir unsere Kinder und erinnern sie daran, dass sie wertvoll und einzigartig sind. Worte, die sie in letzter Zeit selten hören und das macht auch mir Angst. Doch als Christ weiß ich, dass in der Bibel ein Satz steht, der uns alle durch diese, auch oft selbst gemachte Krise, bringen kann:

„In der Welt habt Ihr Angst, aber seid zuversichtlich, denn ich habe diese Welt überwunden“, sagt Jesus Christus.

Genau das brauchen wir und besonders unsere Kinder. Jemand, der ihnen und uns Mut macht und bestätigt. Wir wollen auch nicht klagen, auch nicht, wenn Umbaumaßnahmen Finanzlöcher graben, sondern wir wollen mutig vorwärtsgehen und denen ein gutes Beispiel geben, die uns folgen. Eine



haben doch sicher nie genug Geld für die Kinder, von denen immer mehr in Ihre Einrichtungen kommen!“

Ja – wir merken die Finanzkrise! Es kommen immer mehr bedürftige Menschen mit ihrer Bitte um Hilfe zu uns. Perspektiv- und Haltlosigkeit, Unsicherheit und Ratlosigkeit sind nur einige der Probleme, die gerade Eltern zu uns bringt. Allein bei unserem letzten Elternfrühstück nahmen fast einhundertdreißig Erwachsene teil, die nicht nur frühstückten, sondern auch Hilfe bei unserem Rechtsanwalt und den Mitarbeitern suchten.

Während einer unserer vielen Weihnachtsfeiern, bei denen wir übrigens 1500 Kinder und Jugendliche besuchten, stand ein 14-jähriges Mädchen vor mir, das sich Turnschuhe zum Fest wünschte. Ihre alten Schuhe hatten nicht nur Löcher, denn es waren die einzigen Schuhe, die sie besaß; sie fielen ihr schon von den Füßen. Mit Tränen in den Augen nahm sie mich in den Arm und bedankt sich für dieses „große“ Geschenk. Oft habe ich das Gefühl, dass die existenzielle Not immer größer wird. Die Lebenshaltungs- und Verbrauchskosten steigen und immer mehr Menschen verlieren ihre Arbeit.

85.000.—Euro kosten würde – eine große Herausforderung am Anfang eines Jahres. Viel schlimmer war nur, dass wir hierdurch 25 Tage nicht hätten kochen können und das Essen bei einem Caterer hätten kaufen müssen, was bei den vielen Portionen unterm Strich unbezahlbar gewesen wäre. Nach einigen Gesprächen mit der Bundeswehr



genehmigte der Verteidigungsminister Jung freundlicherweise, dass diese auf unserem Gelände die Versorgung der Kinder übernehmen könnte.

So steht seit Anfang März auf unserem Hof eine komplett eingerichtete Feldküche und die Bundeswehrküche

Umarmung wirkt oft Wunder und eine Ermutigung stärkt das Selbstwertgefühl.

Danke, dass Sie sich nicht entmutigen lassen und bei diesem wichtigen Weg an unserer Seite stehen.

Pastor Bernd Siggelkow

## „Endlich ist die Arche wieder offen“ - Ein Erfolgsbericht aus München

„Endlich ist die ARCHE wieder offen! Ich wusste überhaupt nicht, was ich den ganzen Tag machen soll!“

Mit diesen und ähnlichen Worten wurden wir im neuen Jahr begrüßt. Der Satz kam von einem 12-jährigen Mädchen und ihr Gesichtsausdruck verlieh diesen Worten noch besonderen Nachdruck. Sie drückte mich ganz fest und rannte in den Speiseraum zum Mittagessen. Wieder einmal wurde mir bewusst, wie wichtig eine Einrichtung wie die ARCHE

für Kinder und Jugendliche in unserem Stadtteil ist. Hier können sie auftanken, „Kind“ sein, sich die Freuden und Sorgen von der Seele reden und das Gefühl haben, wichtig zu sein. Unsere „Älteren“ (12-15 Jahre) dürfen zurzeit zweimal in der Woche und zum täglichen Mittagessen kommen. Wöchentlich sehen wir neue Gesichter. Die Zeit, in der sie hier sein können, saugen sie förmlich auf. Teilweise

verbringen sie den gesamten Nachmittag vor oder in der Nähe unseres Geländes. Und das, obwohl wir ein Kinderclub sind, mit bunten Wänden, Bauklötzen und einer Puppenecke.

Was die Jugendlichen hierher treibt, ist das Gefühl, angenommen zu sein, Hilfe zu bekommen und die Gewissheit, dass sie gemocht und wahrgenommen werden.

**Einer sehr guten Kinderarbeit muss eine noch bessere Jugendarbeit folgen.**

Seit die Arche in München - Moosach steht (September 2006), hat sich schon eine ganze Menge getan.

Die Polizei nimmt positive Veränderungen im Stadtteil

wahr. Laut Moosacher Anzeiger (örtliche Wochenzeitung) vom Dezember 2008: „Zurzeit haben wir recht zufrieden stellende Zustände im Bezirk, es ist um einiges ruhiger geworden, als noch vor einigen Jahren“, bestätigt Polizeirat Klaus Kellerer, der Leiter der Polizeiinspektion Moosach (PI 44). „Wenn die gute Zusammenarbeit mit der Arche und der Streetwork so weitergeht, dann haben wir das im Griff“, ist er der Meinung. Die Etablierung einer Freizeiteinrichtung

im näheren Umfeld hält er ebenfalls für eine sinnvolle Maßnahme, um den Jugendlichen einen eigenen Raum zu geben.

**Und genau das hat die Arche vor!**

Ein eigener Jugendbereich ist für die Arche München geplant. Wir hoffen, schon im frühen Sommer zu eröffnen und rechnen mit täglich bis zu 100 Jugendlichen im Alter von 12 – 16 Jahren. Jährlich wollen wir dann die Altersgrenze um ein Jahr erhöhen bis max. 19 Jahre.

Viele Jugendliche suchen einen Ort, der nur für sie bestimmt ist. Wir bieten den jungen Leuten im Viertel endlich eine Anlaufstelle, zu der sie mit Ihren Problemen und Sehnsüchten kommen können. Hier haben sie die Möglichkeit, Fähigkeiten auszubilden, Rat zu finden, „abzuhängen“ und etwas mitzugestalten.

Wir alle freuen uns auf die Realisierung des neuen Jugendbereiches und bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung und das Interesse an unserer Arbeit und damit an den Kindern und Jugendlichen der Arche München“.

Tim&Monique Rauchhaus



## Exklusiv vom Night Cafe` ein Bericht von Peter (Name geändert) „Warum komme ich in die Arche“

Ich wohne in Marzahn und fahre dreimal in der Woche zur Arche. Ich komme nur wegen meiner „Atzen“ (Freunde) hierher.

Es gefällt mir besonders gut hier, dass man viele Sachen machen kann: Fußball, Volleyball, Tischtennis und Basketball spielen. Was mir am Besten gefällt ist die Gummizelle. Die Gummizelle ist ein Sportraum, wo man sich austoben kann oder sich entspannen und anderen beim Spielen zusehen kann.

Außerdem sind Camps cool, da kann man viel unternehmen.

Man kann in Ruhe mit den Betreuern reden und etwas unternehmen.

Man kann hier viel Spaß haben, wenn man will. Das Essen ist hier umsonst und schmeckt gut.

Auch die Betreuer können lustig sein.

Peter, 14 J.alt



## Eine so coole Hotel-Übernachtung im Park Plaza Hotel in Berlin - Friedrichshain

Das Hotel Park Plaza lud insgesamt 16 Kids und 3 Mitarbeiter der Arche zu einer Übernachtung in das Hotel in Friedrichshain ein. Der aufregende

Ausflug begann mit der Abholung durch einen vom Hotel gecharterten Reisebus. Dort angekommen wurden die Kids sehr



freundlich empfangen und bekamen in kleinen Gruppen eine Führung mit den entsprechenden Abteilungsleitern durch die verschiedenen Bereiche des Hotels. Selbst die Lager und Heizungsräume blieben nicht unentdeckt! Den Kinder und Jugendlichen wurde der Raum für all ihre Fragen, ihr Erstaunen und Begeisterung gegeben: „Die Suite ist ja geil! Hier zieh ich ein! Was kostet denn eine Nacht hier? Wie viele

Zimmer gibt es hier? Wie viele Mitarbeiter arbeiten im Hotel?“ Nach dem ausgiebigen Abendessen konnten sich die Kinder bei einer Guinness- Show

gegenseitig herausfordern und ihre Kräfte, Geschicklichkeiten und Ausdauer messen. Nicht nur die Kinder hatten großen Spaß,

tausch per Zimmertelefon, während die Snack- und Getränkeangebote aus der Minibar verzehrt wurden. Am folgenden Morgen konnten wir uns alle an einem reichhaltigen Frühstücksbuffet stärken. Nach einem Abschieds-Cocktail an der Bar wurden Erinnerungsfotos gemacht und dann ging es leider (!) schon wieder zurück zur Arche, wo dann allerdings ganz begeistert und ausgiebig von den vielen schönen Erlebnissen erzählt wurde!



„Das war so cool! Wir durften die ganzen Getränke aus der Bar austrinken!“ „Es war voll lustig und hat total Spaß gemacht!“

auch die Hotel Angestellten genossen die Zeit mit den Kids. „So was erlebt man nicht alle Tage. Es ist total schön, die Kinder zu erleben, da bleibt man gerne länger als die gewöhnliche Arbeitszeit.“ Auf den Zimmern dann begann ein reger Aus-

„Das Essen und Trinken war voll lecker!“ „Das coolste war die Badewanne und das Essen!“ Damaris Freischlad

## „Es ist besser eine Kerze anzuzünden, als sich fortwährend über die Dunkelheit zu beklagen.“ (Anonym)

Die Situation in Hellersdorf stellt eine Herausforderung für die Soziale Arbeit dar.

Neue Statistiken bescheinigen dem Wohngebiet kaum Entwicklungschancen und wir beobachten eine zunehmende Ghettoisierung. Insbesondere im Umfeld der Arche sind viele Menschen von Arbeitslosigkeit betroffen und während der Mittelwert der nicht-erwerbsfähigen Empfänger von Existenzsicherungsleistungen unter 15 Jahren berlin-weit bei 38,60 % liegt, liegt in Hellersdorf-Nord der Prozentsatz der betroffenen Kinder bei nahezu dem doppelten Wert - das sind fast 75%! Hinzu kommt die steigende Suchtproblematik, die mit der Perspektivlosigkeit und Depression einhergeht.

Familien, die uns in der Arche aufsuchen, sind häufig arme Familien in gravierenden Unterversorgungs-lagen, man spricht häufig auch von Multiproblemfamilien. In diesen Familien treten eine Häufung von psychischen, sozialen, beziehungs-mäßigen, biografischen und finanziellen Problemen auf. Manchmal hat es den Anschein, als befänden sich diese Familien dauerhaft in einer Krise nach der anderen.

In unserer alltäglichen Arbeit begegnen wir der ganzen Bandbreite und Problematik. Manchmal scheinen sich El-

tern, ebenso wie ihre Kinder, an die Hilfen der Arche wie an einen Strohhalm zu klammern, weil sie ihre eigene Hoffnung verloren haben. Dieser Herausforderung begegnen wir in Einzelgesprächen, aber auch, indem wir praktische Hilfestellungen geben.

Unser Elterncafe am Vormittag ist mittlerweile so gut besucht, dass wir nicht mehr wissen, wohin mit den vielen Menschen. Die letzte Besucherzahl lag bei 130 Personen. Dieses Angebot ist eine gute Plattform, um mit Eltern wäh-



rend eines gemütlichen Frühstücks ins Gespräch zu kommen. Jede Veranstaltung steht unter einem bestimmten Motto, welches zum Teil auch interaktiv durchgeführt wird. Wir berücksichtigen sowohl erzieherische Themen wie auch rechtliche, um den Eltern auch in diesem Punkt etwas zu vermitteln und neue Perspektiven zu eröffnen. Jede Familie bekommt im Anschluss an das Frühstück eine Tüte mit Lebensmitteln, zusätzlich ist auch

ein Anwalt an Ort und Stelle, um die Eltern zu beraten. Nicht zuletzt erleben wir immer wieder, dass Eltern- genauso wie ihre Kinder- Verlässlichkeiten und Wertschätzung suchen und auch nur so mit neuer Kraft und Hoffnung Gutes in ihre Familie hineinbringen können. Mirjam Müller

## Das erste Schulhalbjahr ist rum! Die ARCHE Potsdam kommt so richtig in Schwung!

Mehr als ein halbes Jahr ist DIE ARCHE POTSDAM nun schon in Pots-

dam-Drewitz aktiv. Seit den letzten Arche-News ist vieles Schönes, Spannendes und Berichtenswertes hier an der Grundschule am Priesterweg passiert. Doch vielleicht zuerst ein paar Worte zum aktuellen Stand der Baumaßnahmen an unserem eigenen Gebäude. Seit Januar sind die Handwerker fleißig am Ausbauen des bestehenden Gebäudes. Aus der großen Getränkehalle entstanden schnell per Trockenbauweise die von uns geplanten Räume, Mauern wurden eingerissen, Leitungen für Strom, Abwasser und Heizung verlegt und der Toberaum / die "Gummizelle" wurde gemauert. Es ist sehr spannend zu sehen wie langsam etwas Schönes aus dieser alten DDR-Getränkehalle entsteht und unsere Arche immer mehr Gestalt annimmt. Leider warten wir immer noch auf die Baugenehmigung für den Anbau und die größeren Umbaumaßnahmen am alten Gebäude. Die Ämter tun sich sehr schwer und wir warten sehnsüchtig auf den Tag, an dem der erste Bagger rollen darf. Zum Glück brauchen wir für das Bauen von Beziehungen mit den Kindern keine Baugenehmigung. Wir sind sehr froh über die gute Zusammenarbeit mit der Direktorin der benachbarten Grundschule. Während des ersten Halbjahres haben sich dadurch drei Angebote der Arche an der Schule etablieren können. Durch die Betreuung des Schulessens, das Anbieten von Hausaufgabenhilfe und einer Freizeitbetreuung zweimal die Woche können wir immer mehr über die Kinder erfahren. Vor allem bei der Freizeitbetreuung haben wir Gelegenheit, einzelne Kinder ganz intensiv kennen zu lernen. Wir können mit ihnen Spielen, Basteln, Kochen, Quatschen, Toben etc.. Wir

schön, immer mehr über einzelne Kinder zu erfahren, ihre Stärken und Fähigkeiten zu entdecken, Schwächen besser zu verstehen und einordnen zu können, das Vertrauen zu uns wachsen zu sehen und Veränderungen der Kinder wahrzunehmen.

Das kostenlose Schulessen wird immer besser angenommen. Waren es am Anfang des Schuljahres noch ca. 80 Kinder, die in der einstündigen Mittagspause zu uns zum Essen kamen, sind es mittlerweile schon doppelt so viele, Tendenz weiter steigend. Langsam wird der Platz knapp und wir schmieden schon Pläne für das nächste Schuljahr, indem dann aufgrund der vielen Esser eine Neuregelung der Essenspausen notwendig sein wird.

Bei der großen Anzahl an Essern (in jeder halbstündigen Pause 100 Kinder) benötigen wir natürlich auch über das festangestellte Viererteam hinaus Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer. Deshalb sind wir sehr froh und dankbar für unsere engagierten EhrenamtlerInnen Silke, Bärbel und Daniela. Danke für euren treuen und wertvollen Einsatz für die Kinder!

Darüber hinaus zeigen uns die vielen Anrufe von Potsdamer Bürgern oder

Firmen immer wieder, wie interessiert die Menschen hier an der Arche in Potsdam sind und wie sehr ihnen die Kinder ihrer Stadt am Herzen liegen. Das motiviert uns und macht uns viel Mut für die Zukunft.

Oliver Valdorf



dam-Drewitz aktiv. Seit den letzten Arche-News ist vieles Schönes, Spannendes und Berichtenswertes hier an der Grundschule am Priesterweg passiert.

Doch vielleicht zuerst ein paar Worte zum aktuellen Stand der Baumaßnahmen an unserem eigenen

Gebäude. Seit Januar sind die Handwerker fleißig am Ausbauen des bestehenden Gebäudes. Aus der großen Getränkehalle entstanden schnell per Trockenbauweise die von uns geplanten Räume, Mauern wurden eingerissen, Leitungen für Strom, Abwasser und Heizung verlegt und der Toberaum / die "Gummizelle" wurde gemauert. Es ist sehr spannend zu sehen wie langsam etwas Schönes aus dieser alten DDR-Getränkehalle entsteht und unsere Arche immer mehr Gestalt annimmt. Leider warten wir immer noch auf die Baugenehmigung für den Anbau und die größeren Umbaumaßnahmen am alten Gebäude. Die Ämter tun sich sehr schwer und wir warten sehnsüchtig auf den Tag, an dem der erste Bagger rollen darf.

Zum Glück brauchen wir für das Bauen von Beziehungen mit den Kindern keine Baugenehmigung. Wir sind sehr froh über die gute Zusammenarbeit mit der Direktorin der benachbarten Grundschule. Während des ersten Halbjahres haben sich dadurch drei Angebote der Arche an der Schule etablieren können. Durch die Betreuung des Schulessens, das Anbieten von

waren u.a. Schlittenfahren, haben eine Fotoralley gemacht, einen Film gedreht, eine Quizshow veranstaltet, eine Fotostory gestaltet, leckere Essen kredenzt, Schneeballschlachten geschlagen oder einfach nur Zeit mit einander verbracht. Es ist



## Termine mit Bernd Siggelkow

- 25.4.09 - 10.00 Uhr - Kinderparty Evang.Kirche 97656 Wenkheim/Gottesdienst
- 10.5.09 - 11.00 Uhr - ARCHE-Musical mit Kindern JesusCenter Hamburg
- 13.5.09 - Vortrag bei der Sächsischen Gesundheitswoche in Pirna
- 17.5.09 - 10-13 Uhr Gottesdienst im Christus Zentrum Uelzen
- 05.6.09 - 13-18 Uhr Sommerfest Kollwitzpark Meißen mit der Heilsarmee
- 07.6.09 - Westfälische Gemeindefestival in Hamm
- 10.7.09 - 10-12 Uhr Gottesdienst in der EFG Heinrichstr. Berlin-Lichtenberg

## Allgemeine Termine

- 14.-18.4.2009 Ostercamp in Blankensee für Kinder von 6-12 Jahren
- 14.-18.4.2009 Ostercamp in Hildesheim für Teenager-Mädchen 13-18 Jahre
- 14.-18.4.2009 Ostercamp in Krelingen für Teenager-Jungen 13-18 Jahre
- 19.06.2009 - Hoffest auf dem Gelände der ARCHE Hellersdorf
- 26.06.2009 - Sommerfest auf dem Gelände der ARCHE Hamburg
- 10.07.2009 - Sommerfest auf dem Hausbergspielplatz ARCHE Friedrichshain

## Liebe Freunde der Arche,

**Sie haben auch die Möglichkeit, sich die nächste ARCHE-NEWS per Email zuschicken zu lassen. Haben Sie Interesse, dann teilen**

**Sie uns unter [arche-news@kinderprojekt-arche.de](mailto:arche-news@kinderprojekt-arche.de) Ihre Email-Adresse mit. Wir nehmen Sie dann in unseren Verteiler auf.**

## Herausgeber:

DIE ARCHE, Christliches Kinder- und Jugendwerk e.V., für den Vorstand:  
Bernd Siggelkow

## Anschrift:

Tangermünder Str. 7  
12627 Berlin  
Tel.: 030 - 993 59 73  
Fax: 030 - 99 28 37 83

## E-mail:

[siggelkow@kinderprojekt-arche.de](mailto:siggelkow@kinderprojekt-arche.de)

## Internet:

[www.kinderprojekt-arche.de](http://www.kinderprojekt-arche.de)

## Redaktion:

Wolfgang Büscher (Pressesprecher)  
[pressesprecher@kinderprojekt-arche.de](mailto:pressesprecher@kinderprojekt-arche.de)

## Gestaltung:

Büscher & Andere GmbH, Berlin

**Fotos ARCHE:** E.Steinhausen

## Druck:

Druck & Design, Gronau/Westf.

## „Wann geht es denn bei euch endlich los?“ - eine ARCHE in Köln sitzt in den Startlöchern

Dies ist wohl die meist gestellte Frage, die wir als fünfköpfiges Arche Team hier in Köln von Freunden der Archearbeit immer wieder gestellt bekommen. Und auch wir sind immer wieder überrascht, wie viel Vorarbeit und Planung notwendig ist, bis unser erstes Ziel - die Eröffnung der Arche Köln - erreicht werden kann. Kleinere Schritte auf dem Weg dorthin sind die Auswahl von Spielmaterialien, passendes Möbelinventar oder eines Kindercaterers, der das schmackhafteste Essen für unsere Kinder liefert. Ein größerer Schritt ist das Kennenlernen innerhalb unseres Teams, wo fünf verschiedene Personen aus verschiedenen Hintergründen und mit eigenen Charakteren sich finden wollen, um zusammen im Team agieren zu können. Bei täglichen Teamtreffen lernen wir die Fähigkeiten der anderen kennen und beschäftigen uns mit Thematiken unserer Arbeit (Kinderarmut, Migration, türkische Kultur...), wozu wir unter anderem auch fachkundige Menschen einladen.

Ein weiterer großer Schritt zu unserem ersten Ziel ist die Findung eines passenden Gebäudes für unsere Kinder. Angedachte Gebäude hielten den Ansprüchen für eine gute Arbeit mit Kindern nicht stand, da sie an einem unpassenden oder für Kinder unerreichbaren Ort standen. Gerade bei der Wahl des Gebäudes ist es wichtig, keine Fehlentscheidung

zu treffen. Deshalb hier auch ein Dank an unsere Mitarbeiter aus Berlin, die uns helfen, ein passendes Objekt zu finden und uns vielleicht vor einer möglichen „Hauruckentscheidung“ bewahren.

Das, was ich selber aus dieser Aufbauzeit mitnehme ist, wie wichtig es ist, ein gutes Fundament zu legen, um eine gute, langfristige und nachhaltige Arbeit für Kinder leisten zu können.

Als hoch motivierte Mitarbeiter brennen wir natürlich darauf, jeden nächsten Schritt gehen zu dürfen, der uns dem Ziel näher führt. Dabei stehen wir immer in der Zerreißprobe einerseits warten zu müssen und andererseits etwas über das Knie zu brechen. Trotzdem sind wir guter Hoffnung, in naher Zukunft auch in Köln Kinder in der Arche begrüßen zu dürfen.

Die Bibel gibt den Tip: „Denke bei jedem Schritt an ihn; er zeigt dir den richtigen Weg und krönt dein Handeln mit Erfolg.“ (Spr 3,6) Ich bin fest davon überzeugt, dass, wenn die Arche Köln einmal ihre Türen für die Kinder öffnet, wir erleben werden, dass sich eine gute Planungs- und Vorbereitungszeit für alle auszahlt und der Weg, auf dem wir gerade noch gehen, genau der richtige war, damit die Arbeit für unsere Kinder erfolgreich beginnen konnte. Tobias Kayser

## Es ist toll zu sehen, dass sich viele Menschen Gedanken machen, wie sie der ARCHE helfen können.

Das Forum Steglitz und das Schloßstraßencenter hatten eine wunderbare Idee.

An vier Samstagen in diesem Jahr (24.1.; 31.01.; 07.02.; 14.02.) wurden je zwei Motorroller zugunsten der Arche versteigert. Es wurde ein Fotograf, ein Auktionator und eine Glücksfee engagiert und der Auktionator konnte die Menschen richtig gut animieren, um mit zu steigern.

Dadurch kam insgesamt ein richtig toller Betrag zustande, der dann der ARCHE übergeben wurde

Anschließend am Info-Stand musste ich dann noch viele Fragen über die Arche beantworten. Nicht zu vergessen: Ich hatte an zwei Samstagen tatkräftige Unterstützung von meinen Kollegen Evi und Haase.

Am 12.03.2009 war dann durch die Geschäftsführung die große Scheckübergabe .  
Olaf Hergaß



## In Hamburg tut sich etwas - Joshua und seine Zeit in der ARCHE

In der Arche tut sich, wie immer, wieder einiges. Wir haben ein sehr schönes Weihnachtsfest mit über 450 Kindern und ihren Familien hinter uns. Wir haben uns in diesem Januar auch als „Hauptamtlichen“-Team zu einer Klausurtagung im Tannenhof Mölln getroffen. Wir wollten einfach eine Bestandsaufnahme machen, was in drei Jahren Arche Hamburg alles entstanden ist und einen Blick in die Zukunft wagen. Wir haben sehr staunen müssen, welche Arbeitsbereiche in so kurzer Zeit entstanden sind und freuen uns, dass

wir gemeinsam mit der Friedenskirche unseren Jugendbereich weiter ausbauen können. Außerdem gab es ein cooles Mitmachkonzert mit Mike Müllerbauer am 23.2.09 und über 120 Kinder haben gemeinsam gefeiert und für Gott Musik gemacht.

Hier einige Eindrücke aus Sicht eines unserer Kids, wie er die Arche erlebt:

### Interview mit Joshua, 10 Jahre

#### **Wie bist du zur Arche gekommen?**

Ein Freund aus meiner Schule hat mir davon erzählt und mich dann mitgenommen. Dort hab ich dann einige meiner Freunde getroffen, aber auch neue Freunde kennen gelernt. Jetzt komm ich jeden Tag nach der Schule hierher.

#### **Warum kommst du zur Arche?**

Weil ich hier meine Freunde treffen kann. Unterstützung bei den Hausaufgaben bekomme und auch spielen kann.

Und in den Ferien machen wir Ausflüge ins Schwimmbad, das ist cool.

#### **Was würdest du machen, wenn es die Arche nicht gäbe?**

Mich zu Hause langweilen, Playstation spielen. Ich müsste meine Hausaufgaben alleine machen. Es wäre irgendwie blöd, weil ich nicht mehr da seid; Tobi und so.

#### **Joshua, du gehst ja jeden Montag zur Jungengruppe. Was macht ihr da so?**

Verschiedenes. Wir reden über verschiedene Sachen, z.B. haben wir mal über Sexualkunde geredet. Wir kochen manchmal zusammen oder machen Ausflüge.

#### **Wohin seid ihr beim letzten Ausflug hin?**

Beim letzten Mal sind wir zum Schlittschuh laufen gewesen. Das hat richtig gebockt, als man so schnell fahren und rutschen konnte.

#### **Kann jeder zur Gruppe kommen?**

Ja, jeder darf kommen, wenn er 9 Jahre alt ist. Man muss nur pünktlich sein.

#### **Hier in der Arche reden wir ja viel über Gott. Findest du es wichtig und gut oder ist es für dich doof?**

Es ist gut darüber zu reden. Dann kann ich etwas über Gott lernen, was er für uns Menschen getan hat.

#### **OK, eine Frage noch. Karstadt hat ja zum Essen eingeladen.**

#### **Du fährst nächste Woche mit anderen Kindern hin.**

#### **Freust du dich schon und wie stellst du es dir vor?**

Ja, ich freu mich riesig drauf. Und ich denke, es wird ein großes Restaurant sein, wo ein Kellner uns bedient.

Wir sind sehr froh darüber, dass Gott in unserer Arbeit den Kindern immer wieder eine wichtige Stütze ist.

Außerdem freuen wir uns über den Zuspruch hier aus der Stadt Hamburg. Wir werden immer wieder unterstützt, mit finanziellen Mitteln, Sachspenden, aber manchmal auch mit besonderen Ausflügen für Kinder. So sind wir im Februar bei Disney on



Ice gewesen und eine Gruppe wird noch in diesem Monat bei einem Gourmet-Essen bei Karstadt sein. Damit wollen wir Kinder belohnen, die regelmäßig in unserem Haus ihre

Hausaufgaben erledigen. Vielen Dank an alle, die unsere Arbeit weiter mittragen, für sie beten und sie auch ganz praktisch unterstützen. Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeiter der Firma Unilever und des Hauses Stilwerk, die unsere Weihnachtsfeier ermöglicht haben und an den Freundeskreis der Arche, der immer wieder viele große und kleine Aktionen und Projekte mit einzelnen Kindern möglich macht. Dazu gehört im Moment ein Voltigierprojekt, ein HipHop-Kurs, viele Hilfen für einzelne Kinder und vieles mehr.

Tobias Lucht